

SilentWorld

TAUCHEN // LIFESTYLE // EMOTIONEN



PREMIUM-PARTNER
DER SILENT WORLD:



PADI

NACHHALTIG

NEUE TAUCHANZÜGE

FOTOGRAFIE

PORTRÄT MARIA PICHLMAIER

BIOLOGIE

SMARTE KREBSE

FERNREISEN

MALEDIVEN-SPECIAL
BELIZE UND PHILIPPINEN

APNOETAUCHEN

AUSBILDUNG UND INTERVIEW
MIT DER DEUTSCHEN MEISTERIN

NAHZIELE

ÄGYPTEN, ÖSTERREICH,
SCHWEIZ, COSTA BRAVA





Die heutigen Tauchbasisleiter: Tom und Maria Pichlmaier mit ihrem Team.

FOTO // MARIA PICHLMAIER

50
Jahre
1971 - 2021

2021 – was für ein Jahr, um das runde Jubiläum einer der traditionsreichsten Tauchbasen der Costa Brava zu feiern! Aber seis drum, Günter „Stolli“ Stolberg hätte sich durch so eine Kleinigkeit wie einer Pandemie nie bremsen lassen – und seine Nachfolger taten es auch nicht!

Wie es wohl für Stollis war, als er vor über 50 Jahren zum ersten Mal die steilen Serpentine nach Tamariu hinabfuhr, die schroffen Felswände der Küste, die mit Kiefern bewachsenen Hänge, und dann, rechts unter sich, das tiefblaue Mittelmeer sah? Auch jetzt, nach so vielen Jahren, hat sich Tamariu kaum verändert und wir können Stollis Liebe auf den ersten Blick gut nachvollziehen: Male-risch bettet sich das ehemalige Fischerdorf mit der Uferpromenade und dem Sandstrand in die kleine Bucht. Nach Hochhäusern oder großen Hotelblocks sucht man hier vergeblich – in den letzten Jahrzehnten durften keine großen baulichen Veränderungen vorgenommen werden. So konnte sich Tamariu seinen ursprünglichen Charme erhalten und ist nach wie vor eine wahre Perle der „wild- en Küste“, Costa Brava.

50 JAHRE STOLLIS TAUCHBASIS

TEXT // MARIA UND TOM PICHLMAIER



Die Tauchbasis liegt in der ersten Reihe in der Bucht von Tamariu.

FOTO // MARIA PICHLMAIER



Die Bucht von Tamariu vor 50 Jahren.

FOTO // ARCHIV STOLLIS

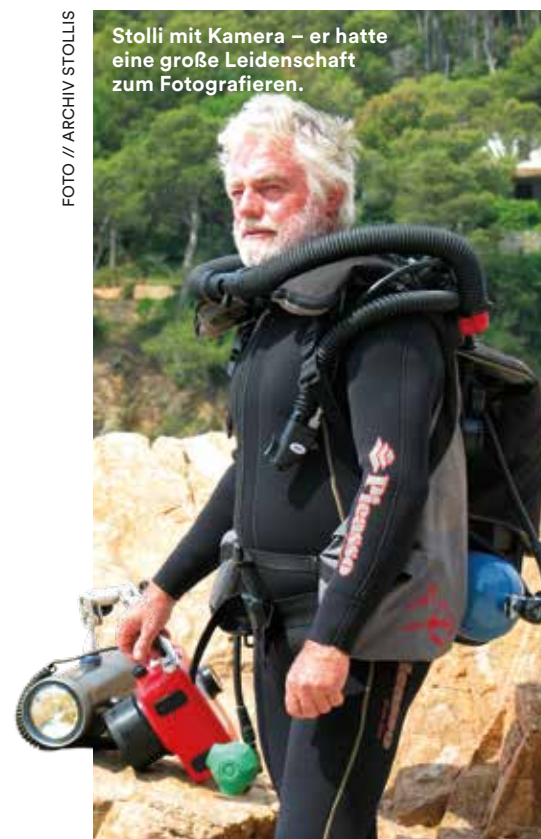
55

Im Jahr 1971 gründete Stollis hier seine Tauchbasis. Abgesehen vom Charme bot und bietet Tamariu nämlich einen ganz entscheidenden Vorteil gegenüber anderen Destinationen in der Gegend: Zusätzlich zu den faszinierenden vorgelagerten Bootstauchplätzen verfügt die Bucht von Tamariu über eine große Seegraswiese in geringer Tiefe – also große Artenvielfalt bei geschützten Bedingungen, ideal zum Fotografieren, Ausbilden und Tauchen, auch mit Kindern.

Sein geliebtes Boot Gabriela erwarb Stollis 1975. Sie hatte damals schon 51 Jahre auf dem Buckel oder, besser gesagt, unter dem

Kiel. Auf den ursprünglichen Papieren von 1924 sind als Antriebsart noch Segel und Ruder angegeben. In liebevoller, jahrzehntelanger Arbeit hat Stollis die Gabriela zu dem Schmuckstück gemacht, das heute das Wahrzeichen der Bucht von Tamariu ist.

Von 1972 bis 1977 betrieb Stollis zusätzlich eine Basis in der Turtle Bay in Kenia. Auf der Malediveninsel Furana betrieb er in den Jahren 1978 bis 1990 eine Tauchbasis und war mit seinem Boot Furanei einer der ersten Anbieter von Tauchkreuzfahrten. Trotz seiner umtriebigen Aktivitäten blieb er Tamariu stets als seinem Heimathafen treu.



Stollis mit Kamera – er hatte eine große Leidenschaft zum Fotografieren.

FOTO // ARCHIV STOLLIS

FOTO // MANUELA KIRSCHNER



So sieht es vor der Tauchbasis und der Promenade heute aus.

In liebevoller, jahrzehntelanger Arbeit hat Stolli die Gabriela fachgerecht und komplett restauriert.



FOTO // ARCHIV STOLLIS

Natürlich war er in all der Zeit nicht allein: Ein langjähriger Begleiter war zum Beispiel Norbert Raabe, der als Tauchlehrer und Basisleiter vielen Stammgästen auch durch gesellige Grillabende in Erinnerung ist. Und dann ist da natürlich der Schotte und Katalane Craig, der viele Jahre als Kapitän für die Gabriela und die Taucher verantwortlich war.

Ein unbestrittener Fixstern in der Geschichte von Stollis Tauchbasis war und ist Ade. Sie kam im 25-jährigem Jubiläum 1996 nach Tamariu. Viele Gäste kennen Sie als Stollis bessere Hälfte – über 15 Jahre lang war sie die Seele der Basis. Sie kommt nach wie vor regelmäßig zu Besuch in ihre Zweitheimat Tamariu – die Wiedersehensfreude ist jedes Mal groß.

An der Promenade vor 50 Jahren: Im Vordergrund steht Stolli zusammen mit Freunden vor seiner Tauchbasis.



FOTO // ARCHIV STOLLIS

Stolli und seine bessere Hälfte Ade, sie war über 15 Jahre lang die Seele der Basis.

FOTO // ARCHIV STOLLIS



Seit 2004 sind Maria und Tom an Bord. Die beiden Österreicher stellten eine perfekte Ergänzung dar: Mit Liebe zum Tauchen und Ausbilden, Kundenorientierung und nicht zuletzt dem Willen und der Bereitschaft, immer weiter zu lernen, waren sie bald an der Basis nicht mehr wegzudenken.

Es dauerte nicht lange, bis Tom das gewerbliche Kapitänspatent in der Tasche hatte – und somit berechtigt war, die Gabriela zu steuern. Maria wurde von Stollis Leidenschaft zum Fotografieren infiziert und konnte von ihm so einiges lernen.

Während Stolli seine Bilder der arten- und farbenfrohen Vielfalt vor Tamariu gern bei gemütlichen Dia-Abenden präsentierte, muss Maria heutzutage mehr auf digitale Medien setzen – und jährliche Fotokalender.

Zusätzlich zur festen Crew gab und gibt es eine große Familie an Trainees, Freunden und Tauchlehrern, die über die Jahre immer wieder mit den Stollis für die Gäste da waren und sind. Um nur die prominentesten zu nennen: Unser „liebster Peter aller Zeiten“,

James Barclay, mit seiner Frau Tracey und natürlich unser Martin „Martinero“ Dönhölter.

Zwei ganz besonders liebe Unterstützerinnen sind die Biologinnen Tina und Larissa: Seit über zehn Jahren zeichnen sie verantwortlich für unsere Meeresbiologie-Woche im Frühjahr, bei der sie Wissensvermittlung perfekt mit Spaß zu verbinden wissen. (Alle anderen bitte nicht böse sein, wir schätzen und lieben euch, auch wenn wir nicht jeden namentlich erwähnen können).

Vor fünf Jahren, im August 2016, verstarb Stolli an einem Herzleiden. So wie er es wollte, trat er seine letzte Reise an Bord der Gabriela an – seine Asche ruht im Meer vor Tamariu.

Seither leiten Maria und Tom die Basis allein, aber weiter in der altbewährten Tradition. Dabei werden sie tatkräftig unterstützt von den beiden Pfälzern Anja und Stefan. Während Stefan die etwas tieferen Bootstauchgänge liebt, hat Anja ein tolles Händchen zum Tauchen mit Kindern – manchmal scheint sie in ihrer Crew-Box mehr Unterwasserspielzeug zu haben als Tauchequipment.



FOTO // MARIA PICHLMAIER

Die Gabriela ist heute das Schmuckstück der Bucht von Tamarit.



So sah das Boot Gabriela 1969 aus.

FOTO // ARCHIV STOLLIS

Auch Tauchlehrer Tinu aus der Schweiz ist seit Jahren fester Bestandteil der Crew. Die Sprache, in der er nicht ausbilden kann, muss wahrscheinlich erst erfunden werden – und ja, auch er ist inzwischen dem Fotografieren verfallen.

Die Gabriela hat inzwischen ein Bugstrahlruder, die Basis zwei neue Kompressoren und vor allem ein Tauchlehrerteam, das mit Herz und Seele dabei ist: Beim Tauchen, beim Ausbilden und nicht zuletzt beim Vermitteln vom Bewusstsein, wie wichtig ein verantwortungsbewusster Umgang mit unserem Mittelmeer ist. 🐠

Informationen

zu Stollis Tauchbasis unter
www.stollis-divebase.eu

zur Costa Brava unter
www.katalonien-tourismus.de
und www.catalunya.com

Caleli

VON HAND MIT HERZ GEFERTIGT

www.caleli.de



Sei wild und frech,
und wunderbar!
Astrid Lindgren

Tasche **Gila** aus geflochtenen Holzfasern, handgefertigt auf Bali
Kissen **Sanja** aus geflochtenem Seegras, handgefertigt auf Bali

